

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 53

Artikel: Friedens-Opfer
Autor: Straehl, Hermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449720>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sammlung. Sollten sich Krieg und Parlament mischen, so müssen Sie, was Sie davon zu halten haben. Mit dieser Haltung verbleibe ich wie immer Ihr

Traugott Ueberstand.

Friedens-Opfer

Es war einmal ein Wirtshausstrategie, der hatte sämtliche Schlachten des Weltkrieges in der Kneipe mitgemacht und viel roten Nebensaft vergossen. Er hatte jeden Sieg vorausgesehen und hätte jede Niederlage zu vermeiden gewußt, wenn man auf ihn gehört hätte. Da nun plötzlich vom Frieden gesprochen wurde und selbst Uncle Sam, sowie die kleine Schweiz sich hineinmischten, da er-

schrak er sehr. Weil er nun ohne Krieg und Strategie nicht leben konnte, ging er hin und ertränkte sich, wo das Wasser am tiefsten war.

Auch war ein Kriegs- und Armeelieferant, dem die goldenen Büchse durch den Krieg in Masse zugeflossen waren. Da nun ernstlich vom Frieden gesprochen wurde, nahm er sich dies so sehr zu Herzen, daß er sich mit einem Strick aufhängte.

Serner war ein General, der durch den Friedensschluß arbeitslos geworden war. Da er aber selbst friedliebend war, ließ er von sich ein Denkmal machen und lebte fröhlich weiter.

Die halbe Menschheit aber trauerte beim Kriegsende um ihre Töten und die Kriegs-

beschädigten beweinten ihre verlorenen Glieder. Das Volk aber nahm seine Lasten und sein Kreuz wieder auf die Schultern und arbeitete im Schweiße seines Angesichtes wieder wie früher für die Reichen und für seine Führer, und es zeugte und gebar wieder Kinder für das nächste Morden. Ein Schaf aber, das zur Schlachtbank geführt wurde, sprach zu seinem Metzger: „Ich sterbe nun gerne, da mir die Menschen solch' gutes Vorbild gegeben!“

Bermann Straehl

Neues Wort

Eine Schülerin will im Aufsatz erzählen, daß Benjamin Franklin als Knabe von seinen Tanten viele kleine Münzen erhielt und schreibt: Benjamin wurde fest bemünzt.

Gabe

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

„URANIABRÜCKE“ Limmatquai 26

Jeden Tag: 2 Konzerte des Damen-Orchesters „Emilia“
Direktion: Frl. Emilia Lüdde.
Anfang 4 und 8 Uhr. [1660] Frau M. Kirchhof.

Vegetarierheim Zürich

Stihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hiltl

Café-Restaurant z. Zähringer

Mühlegasse — Zürich I — Zähringerstr.
Gute Küche zu bescheidenen Preisen.
Erstklassige Weine aus dem Zürcher Staatskeller.
ff. Hürlimann-Bier.
Spezialität: Lebende Fische aus dem Behälter.
HEINRICH HUBSCHMID.

Fallstaff
Hohlstrasse 18, Zürich 4
Guter Mittagstisch von 90 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Hotel und Restaurant

HENNE am Rüdenplatz
nächst Rathaus
Spezialität: Frühstücks-Platten von 50 Cts. an

2000 Sitzplätze **Riedtli-Garten** Grösster und schönst. Garten Zürichs
Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22
Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen
Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Café- und Speise-Restaurant
„Schöchlichsmiede“
Hirschenplatz 19, Zürich 1
Täglich 2 Konzerte - 4 und 8 Uhr
Damen Salon-Orchester „Concordia“
NB. Spezialitäten-Küche
Gottlieb Zumsteg

Restaurant z. STERNEN

Albisrieden
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.

GARTEN-Wirtschaft

1a Rauchfleisch. Bauernschublinge. Selbstgeräucherter Speck. Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.
Höfl. empfiehlt sich
August Frey

Die Abgabe

des
„Rebelspalter“
an die tit.

Straßenverkäufer
auf dem Platz Zürich besorgt zu vorteilhaften Bedingungen
Richard Scheer
Schwanengasse 6, Zürich 1.

Eisenalbuminat stärkt das
Blut.
Fl. Fr. 4.— in den Apotheken.
Hauptdepot:
Lobeck, Apotheke, Herisau.

Es gibt keine Drucksachen

Plakate, Kataloge, Prospekte, Dissertationen, Briefköpfe, Memoranden, Couverts, Wein- und Speisekarten, Papierservietten, Konzert-Programme etc. etc.

welche nicht rasch, geschmackvoll und preiswürdig hergestellt werden können!



Jean Frey, Zürich
Buch- u. Kunstdruckerei • Dianastr. 5-7

Alkoholfreies Restaurant
Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau
Gute Küche.
Mittagessen von Fr. —80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.
1615 Th. Popp.

Höngg am Wasser
„Limmathof“
Haus I. Ranges — Telephon Nr. 3936
Spezialität: Fische und Poulets!
Alle Räume sind mit Zentralheizung versehen
Wunderbare Gasterrasse an der Limmat
Eigene Badeanstalt — Gesellschafts-Saal und Kegelbahn — Nachmittags-Kaffee
Schönste Erholungsstätte Zürichs
Fritz Schüepp, zum Limmathof
Höngg bei Zürich.

Alte Trotte, Höngg
Zürichs beliebter Ausflugsort
Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage. la Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgerl. Küche.
Stallung. — Telephon 70. Familie Schmid-Schneider

Alkoholfreies Restaurant
Höngg, bei der Kirche
1706 Kaffee, Tee 10 Cts.; Chocolate 20 Cts.
Täglich frisches Gebäck zu 20 Cts. :-:
Geleitet nach dem Vorbild des Frauenvereins Zürich.
Der Frauenverein Höngg.